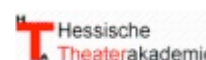


- 2 18h HfMDK, Raum A 205  
HTA- Im Rahmen von HTA Ringvorlesung - "Andere  
Ringvorlesung Produktionsweisen"  
Veranstaltung der HTA
- Leon Gabriel: Arbeit an der Differenz? Theater in der Globalisierung**  
HTA Ringvorlesung - "Andere Produktionsweisen"  
Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität

Was ist an künstlerischer Arbeit anders als an sonstiger Arbeit? Die Frage mag einerseits seltsam erscheinen, gilt doch Kunst landläufig als den Zwängen sonstiger Lebensbereiche enthoben. Andererseits: Theater im Speziellen ist ein ästhetischer wie auch sozialer Vorgang zugleich. Vor allem aber hat sich die Arbeitswelt der westlichen Industrienationen im Zeichen der sogenannten 'Globalisierung' massiv gewandelt. Heute stehen immaterielle Produktionsweisen hoch im Kurs, welche denen des Theaters durchaus ähneln: Kreativität, Selbstunternehmertum, das An-die-Grenze-Gehen und der Umgang mit Zufällen werden zu Schlüsselkompetenzen, nicht selten aber mittels enormer Prekarisierungen. Dabei werden außerdem regionale, kulturelle oder politische Unterschiede zugunsten immer neuer Nischenmärkte und größtmöglicher Produktvielfalt abgeschöpft.



- 3 19h Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim, Jügelhaus, Mertonstraße, Gebäudeteil D, Raum 108 1. Stock  
MA Dramaturgie
- Jour fixe mit Bettina Masuch (Tanzhaus NRW)**  
Professur für Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität, MA Dramaturgie

Bettina Masuch leitet das Tanzhaus NRW seit Januar 2014 und hat mit dem Neubeginn dessen Programmatik deutlich geändert. Beim Jour Fixe soll in gewohnt offener Runde bei Brezeln, Wein und Wasser mit Bettina Masuch über ihren Werdegang, über die Neuausrichtung des tanzhauses nrw, die Gegenwart und Zukunft des Tanzes und der Zentren freier Produktion gesprochen werden.



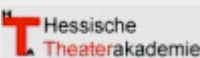



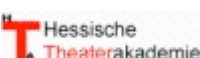
- 3 21h hr2 kultur  
von Studierenden der HTA
- »Geschichte wie ich einmal versucht habe Jakob zum Kommunisten zu machen und dann merken musste, dass mein eigenes Bild von Kommunismus und Revolution sehr verworren und eher emotional ist und vor allem aus der Negation alles Bestehenden hervor geht,**  
Operation schwarz-roter August Sprecher\_innen: Johanna Maria Herschel, Jan Gehmlich, Katharina Sendfeld



**die ich mir nicht verkneifen kann wenn ich die Welt sehe, womit ich wieder einen Anschlusspunkt zu Jakob fand, da wir den Hass teilen«**



Ideologiekritik von Bürgerkindern für Bürgerkinder. Ein Versuch den Geschichten zu entkommen, die uns von klein auf erzählt wurden: Von Bobo dem Siebenschläfer, von den Gebrüder Grimm, von Janosch, von How I Met Your Mother, von Deutschland.

<b>4</b>	20h Diplomprojekt	<p>Tat Studiobühne Gießen von Studierenden der ATW</p> <p><b>Ars Moriendi</b> Masterabschlussprojekt von Suse Pfister im Rahmen des Studiengangs Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Giessen. Zwei Spiele über das Sterben nach Nikolai Evreinov</p>	  
----------	----------------------	---	---

<b>6</b>	17h	<p>Symposium: Vom Mann, der in den Weltraum flog im Rahmen des Festivals "Premieres", Karlsruhe von Studierenden der HTA</p> <p><b>Wearing a bear</b> Projekt von Arnita Jaunsubrēna Performance: Kristin Gerwien, Katharina Speckmann, Sonja Risse, Arnita Jaunsubrēna Dramaturgie: Sylvia Lutz Bühne: Arnita Jaunsubrēna, Hannah Ruoff Sounddesign: Rupert Jaud Lichtdesign: Lea Schneidermann</p> <p>Ben remembered reading about curators in Wonderstruck, and thought about what it meant to curate your own life. What would it be like to pick and choose the objects and stories that would go into your own cabinet? How would Ben curate his own life? And then, thinking about his museum box, and his house, and his books, and the secret room, he realized he'd already begun doing it. Maybe, thought Ben, we are all cabinets of wonders. (Brian Selznick „Wonderstruck“)</p>	 
----------	-----	---	---

<b>6</b>	19.30h	<p>Stadttheater Gießen, Großes Haus mit Studierenden der HTA</p> <p><b>Langer Atem</b> Stückentwicklung   Konzept, Texte, Songs von Theaterkollektiv FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)(ATW) Mit: Anne-Elise Minetti, Petra Soltau, Mirjam Sommer; Stephan Dorn, Lukas Goldbach, Rainer Hustedt, Milan Pešl, Maximilian Schmidt Mitglieder des Chors des Stadttheater Gießen, Mitglieder des Philharmonisches Orchester Gießen</p> <p>„Atem“ von Samuel Beckett ist das kürzeste Theaterstück der Welt. Es besteht aus zwei Schreien, einem Atemzug, Unrat und etwas Licht. In 35 Sekunden misst es das gesamte menschliche Dasein aus. Abgründige Metapher oder leichtfertig dahin gekritzelter Sketch? Gemeinsam mit dem großen Apparat des Stadttheaters nimmt das Theaterkollektiv FUX die radikale Reduktion aus dem Jahr 1969 zum Anlass für eine genüssliche Ausdehnung im Hier und Heute. Wenn das Wesentliche nach einer halben Minute abgehandelt ist, bleiben 89½ Minuten Raum für das, was im Wesentlichen kein Platz gefunden hat. Wir beginnen beim Kleinstmöglichen, um – im Als-Ob nur, aber immerhin – etwas Neues aufzubauen.</p>	 
----------	--------	--	--

<b>9</b>	18h	<p>Campus Westend, Raum 1.411, IG Farben-Haus Im Rahmen von Friedrich Hölderlin Gastvorträge</p> <p><b>David Savran (New York)</b> Cutting a Path through the German High Culture Jungle:</p>	
----------	-----	---	---

Musical Theatre between Art and Entertainment  
Goethe Universität Frankfurt am Main

Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und  
Vergleichender Theaterwissenschaft

10

Festivalzentrum und Institut  
von Studierenden der HTA  
**theatermaschine 2015**  
Studierenden des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für  
Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des  
selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und  
Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

Mittwoch, 10.06.2015

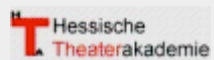
17 Uhr Probebühne 2: Unser Arm gegen uns. Ein Lehrstück-  
Happening

20 Uhr Probebühne 1: Turbo

21:30 Uhr Probebühne 2: Kentucky Derby

21:30 Uhr Festivalzentrum: Drohnendisko

23:30 Uhr Festivalzentrum: Konzert Birth of Jones



11

Festivalzentrum und Institut  
von Studierenden der HTA  
**theatermaschine 2015**  
Studierenden des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für  
Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des  
selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und  
Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

Donnerstag, 11.06.2015

11 Uhr Festivalzentrum: Matinee Theater ohne Publikum

13 Uhr Festivalzentrum: Kritikgespräche

15 Uhr Festivalzentrum: Herzlichst

15 Uhr Festivalzentrum: CHANGE lecture 06/2015

18 Uhr Probebühne 1: fame liquor love

21 Uhr Probebühne 1: Things are alright, don't worry about this

17, 20 und 22:30 Uhr Probebühne 2: Ä as in Äther

16 und 19 Uhr Probebühnchen: tool.talks

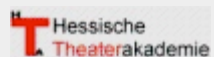
24:00 Uhr Festivalzentrum: The never ending night of the  
werewolf



12

Festivalzentrum und Institut  
von Studierenden der HTA  
**theatermaschine 2015**  
Studierenden des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für



Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

Freitag, 12.06.2015

12 Uhr Festivalzentrum: Kritikgespräche

14 Uhr Probebühne 2: Kentucky Derby

15 Uhr Festivalzentrum: Herzlichst

15 Uhr Probebühne 1: Ich. Stehe. Hier. Im Raum.

17:30 Uhr Probebühne 1: Talk.talk

17:30 Uhr Festivalzentrum: Drohnendisko

18:30 Uhr Festivalzentrum: It's a FRICTION match! Side A: 45 minutes of curated emotions. a guidedmeditation.

19:30 Uhr Probebühne 1: Landschaft mit Astronauten

21 Uhr Probebühne 2: TPFKAWY

ThePieceformerlyknownasWHAT.YEAH. Beyonce is Dead.

Long Live Beyonce.

22 Uhr Probebühne 1: Maurice, Jean-Luc et Moi.

23:30 Uhr Festivalzentrum: Kurzfilmabend und Konzert

12

19.30h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
HfMDK Regie

### **Vom Fischer und seiner Frau (UA)**

Simon Paul Schneider

Regie: Laura Linnenbaum Bühne: Volker Hintermeier Kostüme:

Raphaela Rose Dramaturgie: Rebecca Lang

Besetzung: Verena Bukal, Carina Zichner, Mitglied im SCHAUSPIELstudio (Thorsten Danner) Viktor Tremmel  
Es war einmal ein Fischer und seine Frau, die wohnten zusammen in einer kleinen Fischerhütte, dicht an der See, und der Fischer ging alle Tage hin und angelte – so beginnt das grimmsche Märchen, das der Autor Simon Paul Schneider als Ausgangssituation für sein Stück nimmt. Doch hier trifft der Fischer nicht auf einen Butt, sondern auf die Festung Europa. Simon Paul Schneider entwirft einen surrealen Roadtrip eines Mannes auf der Flucht, verlässt dabei Zeit und Raum und verwebt Realität und Traum miteinander.



12

21h Hamburg, Körper Studio Junge Regie, Thalia Gaußstraße  
von Studierenden der HTA

### **Vor Sonnenaufgang**

Regie und Bühne: David Schnaegelberger | Dramaturgie: Gesa Bering (ATW) | Kostüme: Miriam Hölzl | Musik: Tom Müller | mit: Benedikt Flörsch, Ludwig Hohl, Sinead Phelps/ Vidina Popov, Vassilissa Reznikoff, Simon Rußig  
von Gerhart Hauptmann

„Dass die Autoren in ihren Dramen aber einen realistischen Blick auf Mensch und Gesellschaft geworfen haben, scheint unbestritten. Heißt es nicht, dass der Depressive, ohne den gesunden Optimismus psychisch Gesunder, einen viel zu klaren Blick auf die Realität hat, an dem er erkrankt? Ist ein Pessimist nicht eigentlich ein Optimist, dem einfach der Stein vom Herzen direkt auf den Fuß gefallen ist? Es geht ja doch immer noch schlimmer... Eben, die realistische Brille ist eine traurige, aber wenigstens eine ehrliche.“

Veranstalter: Abteilung für Schauspiel und Regie | Thomas Bernhard Institut | Universität Mozarteum Salzburg



Festivalzentrum und Institut  
von Studierenden der HTA  
**theatermaschine 2015**  
Studierenden des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für  
Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des  
selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und  
Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

Samstag, 13.06.2015

12 Uhr Festivalzentrum: Kritikgespräche  
12 und 17 Uhr Draußen: Strategien des Zuschauens.  
Teilnehmende Beobachtung „Grünberger Strasse“.60  
14, 16, 17 und 19 Uhr Draußen: Memory Space  
14 Uhr Probebühne 2: Kentucky Derby  
14 Uhr Institutskeller: mund\_werk offen  
14 Uhr Festivalzentrum: Herzlichst  
14 Uhr Festivalzentrum: Miranda  
17:30 Probebühne 2: ирә уоу Һ ионтәәләя үм нәтәә  
19 Uhr Festivalzentrum: It's a FRICTION match! Side B:  
generation of interpersonal closeness through friction  
19 Uhr Probebühne 1: Das Stück mit der  
Zweckmäßigkeitfrage. Eine Robinsonade  
23 Uhr Probebühne 2: Fuckin' Hell  
24 Uhr Festivalzentrum: Party

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

**T** Hessische  
Theaterakademie

16h Schauspiel Frankfurt, Box  
HfMDK Regie

**MS Pocahonts (UA)**

Besetzung: Paula Hans, Paula Skorupa, Oliver Kraushaar,  
Regie (HfMDK) Laura Linnenbaum, Bühne Daniel Wollenzin,  
Kostüme Marie-Therese Freise, Dramaturgie Henrieke  
Beuthner

Eine schöne Frau, die mit ihrer Heimat verbunden ist, ein  
schöner Mann, der weit gereist ist. Sie ist mutig, er ist stark.  
Beide dürfen sich nicht haben, bekommen sich aber doch.  
Pocahontas: ein Disney-Märchen. Schnitt. Ohne den  
Trickfilmschleier offenbart sich die historische Vorlage als eine  
brutale Eroberung des Landes der Ureinwohner durch die  
Europäer, die Zerstörung einer Heimat ohne Rücksicht auf den  
Verlust von Besitz, Leben, Würde. Im Rahmen des  
AUTORENstudio überschreibt Gerhild Steinbuch den  
Pocahontas-Mythos und betrachtet ihn im Spannungsfeld  
territorialer, psychischer und physischer Grenzen



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**SCHAU  
SPIEL  
FRANK  
FURT**

19.30h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
HfMDK Regie

**Vom Fischer und seiner Frau (UA)**

Simon Paul Schneider

Regie: Laura Linnenbaum Bühne: Volker Hintermeier Kostüme:  
Raphaella Rose Dramaturgie: Rebecca Lang

Besetzung: Verena Bukal, Carina Zichner, Mitglied im  
SCHAUSPIELstudio (Thorsten Danner) Viktor Tremmel  
Es war einmal ein Fischer und seine Frau, die wohnten  
zusammen in einer kleinen Fischerhütte, dicht an der See, und  
der Fischer ging alle Tage hin und angelte – so beginnt das  
grimmsche Märchen, das der Autor Simon Paul Schneider als  
Ausgangssituation für sein Stück nimmt. Doch hier trifft der  
Fischer nicht auf einen Butt, sondern auf die Festung Europa.  
Simon Paul Schneider entwirft einen surrealen Roadtrip eines



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**SCHAU  
SPIEL  
FRANK  
FURT**

Mannes auf der Flucht, verlässt dabei Zeit und Raum und verwebt Realität und Traum miteinander.

13

21h Körber Studio Junge Regie 2015, Studiobühne von Studierenden der HTA

### FLIMMERSKOTOM

Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch  
Sehen – immer mehr von etwas sehen und dabei versuchen, die Form dessen zu identifizieren, und mag das Gesehene noch so flüchtig, unscharf oder formlos sein. Als sicheres Symptom von Hysterie beschreibt der Neurologe Jean-Martin Charcot im 19. Jahrhundert eine Sehstörung, bei der man „im Gesichtsfeld eine leuchtende Figur auftauchen sieht, die zuerst kreisrund ist, dann halbkreisförmig wird, Zickzack- oder Festungslinien zeigt und in einer sehr lebhaften flimmernden Bewegung begriffen ist. Dieses Phänomen ist bald in einem leuchtenden Weiß, bald in mehr oder minder deutlich gelben, roten oder blauen Farbtönen ausgeführt.“  
FLIMMERSKOTOM spielt mit den Potentialen defizitärer Wahrnehmung, kippt den Theaterraum auf die Seite und kartographiert ihn neu, macht Licht hörbar, Klang spürbar, blendet mit Dunkelheit und verbirgt im Hellen.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie

13

23h  
Offene Probe

Bad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden

### TSCHICK

Regieassistenz Greta Lindermuth ,Regie Ulrich Cyran  
,Ausstattung Rahel Seitz , Technik Felix Porth, Mitwirkende  
Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix  
Bold  
Ein Roadmovie und die Geschichte dieses einen Sommers:  
Zwei Jungs, Außenseiter beide, beschließen mit ihrem  
geknackten Lada irgendwo im deutschen Osten die weite Welt  
zu entdecken. Brillant und absurd, diese Hymne auf das  
Jungsein, die Freundschaft und das Leben!  
*In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst Frankfurt am Main*

Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

14

Festivalzentrum und Institut  
von Studierenden der HTA  
**theatermaschine 2015**  
Studierenden des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für  
Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des  
selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und  
Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com>  
Sonntag, 14.06.2015

12 Uhr Festivalzentrum: Kritikgespräche

14 Uhr Festivalzentrum: Miranda

14,16,17 und 18 Uhr Draußen: Memory space

14 Uhr Institutskeller: mund\_werk offen

15 Uhr Probebühne 2: 2 oder 3 Dinge die ich über Sie weiß

16 Uhr Festivalzentrum: Pressekonferenz

16 Uhr tba : etüde freiheit

17:30 Uhr Probebühne 1: Fiktion 1

19 Uhr Probebühne 2: Tourist

20:30 Uhr Festivalzentrum: Kochstück

21 Uhr Probebühne 1: Multitude nach Shakespeare

23:30 Uhr Probebühne 1: Klang der Arbeit - remixed

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie



14

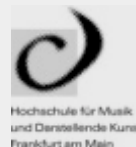
20.30h

Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
HfMDK Regie**Vom Fischer und seiner Frau (UA)**

Simon Paul Schneider

Regie: Laura Linnenbaum Bühne: Volker Hintermeier Kostüme:  
Raphaela Rose Dramaturgie: Rebecca LangBesetzung: Verena Bukal, Carina Zichner, Mitglied im  
SCHAUSPIELstudio (Thorsten Danner) Viktor Tremmel

14

21h  
PremiereBad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden**TSCHICK**Regieassistenz Greta Lindermuth ,Regie Ulrich Cyran  
,Ausstattung Rahel Seitz , Technik Felix Porth, Mitwirkende  
Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix  
Bold

16

11h

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele  
Diplominszenierung Regie**Das Tierreich**

Schauspiel von Michel Decar und Jakob Nolte

Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme:  
Michaela Kratzer Dramaturgie: Christa HohmannMit: Yana Robin la Baume, Gabriele Drechsel, Karin Klein,  
Christoph Bornmüller, Mark Filatov (Student an der Hochschule  
für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart), Moses Leo, Hubert  
SchlemmerSommer 2001. Oder: Sommer 1994. Oder: Sommer 1970.  
Oder einfach: Sommer. In den großen Ferien. Die Luft surrt vor  
Hitze, der See bekommt Algen, die Schule ist geschlossen.  
Ferienjob, Langeweile, Sonnenbrand, Verliebt-Sein,  
Familienurlaub, Kaugummi-Klauen. Heimlich Küssen, Rauchen,  
Auto fahren. Pläne schmieden für die Zukunft...Eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie.  
Altersempfehlung: ab 12 Jahren.
**DAS THEATER**  
staatstheater darmstadt

16

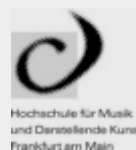
18h  
HTA-  
RingvorlesungHfMDK, Raum A 205  
Im Rahmen von HTA-Ringvorlesung "Andere  
Produktionsweisen"

Veranstaltung der HTA

**Philippe Quesne**

Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität

Philippe Quesne studierte Bildende Kunst, Grafikdesign und  
Bühnenbild in Paris und war als Gestalter für Theaterhäuser,  
Opern und Ausstellungen zeitgenössischer Kunst tätig. 2003  
gründete er Vivarium Studio, eine Gruppe aus Schauspielern,  
Bildenden Künstlern, Musikern, Plastikern und bis vor kurzem  
dem Hund Hermès (†). In jüngerer Zeit entstanden die Arbeiten  
*La Mélancolie des dragons*, *Big Bang* und *Swamp Club*, welche  
weltweit tourten und in Frankfurt am Künstlerhaus Mousonturm  
zu sehen waren. Parallel entwickelt Quesnes immer wieder  
Performances und Interventionen im öffentlichen Raum oder in  
der Natur und stellt seine Installationen im Rahmen von  
Ausstellungen aus. Seit 2014 ist er Intendant des berühmten  
Théâtre des Amandiers in Nanterre bei Paris.

 Hessische  
Theaterakademie


17

10.30h Bad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden**TSCHICK**

Regieassistentz Greta Lindermuth ,Regie Ulrich Cyran  
 ,Ausstattung Rahel Seitz , Technik Felix Porth, Mitwirkende  
 Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix  
 Bold



17

12h Probebühne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus, Gebäudeteil  
D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße  
17-21, 60325 Frankfurt)**Video ⇄ Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein  
Labor**

Labor der digitalen Bühne  
 Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität

Die studentische Online-Plattform des Instituts für  
 Theaterwissenschaft der Goethe-Universität, die digitale Bühne,  
 organisiert zum ersten Mal eine Veranstaltungsreihe über die  
 Wechselwirkung zwischen Video und Bühne. Anhand von  
 Diskussionen, Sichtungen, praktischem Erproben und  
 Workshops mit den Künstlern und Experten Florian Jenett,  
 Chris Kondak und Philipp Karau soll eine Atmosphäre  
 geschaffen werden, in der sich sowohl wissenschaftlich als  
 auch praxisinteressierten Studierende dem Gegenstand  
 annähern können.

digitalebuehne@gmx.de



17

23h Ladenlokal Kratz Marburg  
mit Studierenden der HTA**Wir Sind Hundert**

Landestheater Marburg

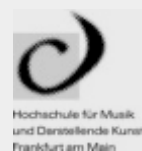
Das Stück des tunesisch-schwedischen Autors Jonas Hassen  
 Khemiri, der zu den ShootingStars der europäischen  
 Gegenwartsdramatik gehört, ist eine furiose Tour de Force  
 durch ein ganzes Leben. Voller Schmerz, Leidenschaft und  
 Witz. Es handelt von einer jungen Frau, gespalten in drei  
 Personen, auf der Suche nach ihrem Ich, hin und hergerissen  
 von der großen Frage: Wie sollen wir leben? Angepasst oder  
 rebellisch? Wild und rauschhaft oder gemütlich mit einem  
 braven Mann? Es geht um die erste Liebe, den richtigen Job,  
 die Sehnsucht nach der Ferne und die Verbesserung der Welt.  
 Unsere Schauspielerinnen Ayana Goldstein, Leonie Rainer und  
 Oda Zuschneid sind die drei Frauen im verbalen und  
 handfesten Gerangel um die weibliche Identität.



18

10.30h Bad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden**TSCHICK**

Regieassistentz Greta Lindermuth ,Regie Ulrich Cyran  
 ,Ausstattung Rahel Seitz , Technik Felix Porth, Mitwirkende  
 Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix  
 Bold



18

14h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA**ROUGH PROPOSALS (3-different-each-day  
presentations)**

MA Choreografie und Performance, JLU





Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert. Neben den Aufführungen kurzer Stücke laden Installationen, Interventionen und offene Formate zur Teilhabe und Erkundung oder provozieren Erwidern und Diskussion. Jedes einzelne Tagesmotto richtet den Fokus auf unterschiedliche Schwerpunkte der diskursiven und performativen Praxis. Der seit 2012 von Bojana Kunst geleitete internationale Studiengang am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft wird gemeinsam mit der Abteilung für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main angeboten.



Do. 18.06.2015, 14-20h

Rough proposals with working methods

If choreography isn't everything, why do they keep score?

Von/mit:

Monica Duncan, Catalina Insignares, Christina Kramer, Janna Pinsker, Merel Roozen, Emmilou Rössling, Else Tunemyr

19

0.h Mousonturm, Frankfurt am Main.  
von Studierenden der HTA

**ROUGH PROPOSALS (3-different-each-day presentations)**

MA Choreografie und Performance, JLU

Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert.

Fr. 19.06.2015, 14-20h

Rough proposals with things that are not there Question asked by the five pieces of the day:

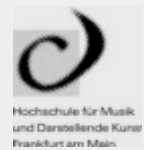
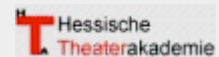
Émilia Guidicelli: Can ethno-choreography and cooking nourish my bodily practice of counter-tourism?

AP Arendt: Is there anything you won't see?

Anja Sauer: Was, wenn Hier DA wäre und Da Dort? Was, wenn ich nie DA gewesen wäre?

Ana Dubljevic: What would be being together doing nothing?

Romuald Krężel & Emmilou Rössling: If you were to repeat one of these questions, which one would it be?



19

10.30h Bad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden

**TSCHICK**

Regieassistentin Greta Lindermuth, Regie Ulrich Cyran

,Ausstattung Rahel Seitz, Technik Felix Porth, Mitwirkende

Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix

Bold

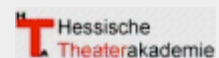


20

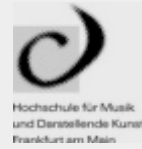
0.h Mousonturm, Frankfurt am Main.  
von Studierenden der HTA

**ROUGH PROPOSALS (3-different-each-day presentations)**

MA Choreografie und Performance, JLU



Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival.



Sa. 20.06.2015, 14-20h

Rough proposals with poetry

Poetry

(poh-i-tree)

1. the art of rhythmical composition, written or spoken, for exciting pleasure by beautiful, imaginative, or elevated thoughts.
2. an invitation, open call for Mistakes as an poetic action.
3. a start from zero on a playing field, clear rules to follow, full stops, winners and losers, no tricks, no simultaneous movement except linear regression.
4. a highly effective methodological strategy to constitute violent terror towards innocent individuals.
5. a by-product of contemplation, the fruition of embodiment.
6. the moment when two or more things or beings collide, change and meet at the end.

Von/mit: Inge Gappmaier, Hyunsin Kim, Seung Hee Lee, René Alejandro Huari Mateus, Joana Tischkau, Zuzana Zabkova  
The program aims for vivid exchange and open discourse with the audience, while proposing new choreographies and situations.

June 20, 2015: PARTY

22-00.00

Winnie Watermelon

Hip Hop, House, RnB

00-2am

Barbara Liesl

House, Techno



20

15h

Bad Vilbel  
mit Studierenden der HTA

### **Der fliegende Holländer**

Musikalische Leitung | Arrangements Markus Höller, Regie und Text Benedikt Borrmann, Ausstattung Anja Müller, Korrepetition Jana Marinova, Regieassistentin Manuela Bischoff, Daland Christian Janz, Johannes Schwarz, Senta Paula Böhnet, Tigranuhi Hovhannisyan, Erik Hyosang Isaac Lee, Walther Rösler, ary Brigitta Ambs, Sarah Mehnert, Der Holländer Xiao Feng Cai, Yongmin Hong, Steuermann Yichao Wang, Julia Habermann, Hongxia Cui, Violine, Vassily Dück, Akkordeon, Carlo Eisenmann, Posaune Markus Höller, Klavier, Semadar Schidlowsky, Violine

Blutrot die Segel und schwarz der Mast – das Geisterschiff „Der fliegende Holländer“ ist verflucht, so lange über die Meere zu segeln, bis die Liebe eines Mädchens den ruhelosen Seemann erlöst. Nur alle sieben Jahre darf er an Land, um eine solche Frau zu finden. Tatsächlich trifft er auf Senta, die mutige Tochter des Seefahrers Daland und sie setzt sich entschlossen in den Kopf, ihn zu erlösen ...

*Eine Veranstaltung der Burgfestspiele Bad Vilbel in Kooperation mit der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie*



20

16h

Burgtheater, Lingen(Ems)  
von Studierenden der HTA

### **Meine ersten 100 Männer**

Thomas Bartling



„Es ist gerade diese gefühlte Freiheit, die Proteste unmöglich macht. Man kann den Neoliberalismus nicht marxistisch erklären. In ihm findet nicht einmal die berühmte "Entfremdung" von der Arbeit statt. Heute stürzen wir uns mit Euphorie in die Arbeit bis zum Burn-out. Die erste Stufe des Burn-out-Syndroms ist eben die Euphorie. Burn-out und Revolution schließen sich aus. [...] Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution.“  
(Byung-Chul Han)

21

20h Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA

### **Rudis Resterampe**

Katrin Hylla

Sie wollen Ihr gescheitertes Unterfangen des Projekts, das Sie schon seit Jahren vor sich herschieben, ein letztes Mal aufblühen lassen? Endlich zu Ende bringen, was Sie einmal begonnen haben? Dann können Sie sich hier Inspiration holen! Denn Theaterpädagogin Katrin Hylla hat sich in einigen Treffen mit Marburger Kreativköpfen zusammengesetzt und ihnen dabei geholfen, eben dies zu tun: Das gescheiterte Unterfangen, das sie einmal begonnen haben, endlich zu beenden! Im Rahmen des Marburger Theatersommers 2015 kommen diese Projekte nun endlich zum Abschluss und werden im Ladenlokal Kratz der Öffentlichkeit präsentiert. Sei es das niemals fertiggeklebte Fotoalbum oder das 10.000Teile-Puzzle – jedes Projekt ist es wert, vollendet zu werden.



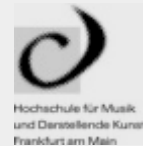
22

21h Schauspiel Hannover, Cumberlandische Galerie  
HfMDK Regie

### **Montagsbar - CumberLand schafft Wissen**

Teil 4: Frist oder stirb

eine Reihe von Anna Vera Kelle und Ulrike Günther  
Kleine Uraufführungen und große Schauspielmomente,  
handverlesene Gastspiele und ungewöhnliche Regiekonzepte –  
die Montagsbar erfindet sich jede Woche neu! Hier zeigen  
unsere Ensemblemitglieder, was sie abseits der großen Bühne  
noch so drauf haben, hier wagen unsere Regieassistenten ihre  
ersten Versuche. Erleben Sie Ihre Lieblingsschauspieler  
hautnah und unzensiert!



23

Künstlerhaus Mousonturm

### **Markus Wessendorf**

Zombies im Theater: Eine dramaturgische Herausforderung  
Antrittsvorlesung zur Friedrich Hölderlin-Gastprofessur 2015.  
Eine Veranstaltung der Professur für Theaterwissenschaft der  
Goethe-Universität Frankfurt in Kooperation mit dem  
Künstlerhaus Mousonturm.  
VORTRAG \* Auf Deutsch \*

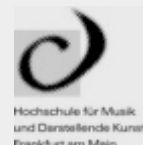


23

20h Schauspiel Frankfurt, Box  
HfMDK Regie

### **MS Pocahonts (UA)**

Besetzung: Paula Hans, Paula Skorupa, Oliver Kraushaar,  
Regie (HfMDK) Laura Linnenbaum, Bühne Daniel Wollenzin,  
Kostüme Marie-Therese Freise, Dramaturgie Henrieke  
Beuthner



25

- 19h Hessisches Staatstheater Wiesbaden (Wartburg)  
Im Rahmen von Hessische Theaterstage  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram
- Kronenterror**  
SchauspielerInnen: Anabel Möbius (HfMDK), Matthias Vogel (HfMDK), Andreas Jahncke Regie: Felix Kracke (HfMDK)  
Dramaturgie: Carmen Salinas (Goethe-Universität)  
Bühne/Kostüm: Carla-Luisa Reuter (HfG) Musik: Stefan Haag, Cedric Dekowski
- "Der König ist tot, lang lebe der König. Die frischpolierte Krone sucht sich das neueste Haupt, keiner entkommt jetzt ungekrönt. Doch diese Royals machen keinen Staat und sich auf leisen Sohlen aus dem Staub. Die Krone drückt, der Harnisch zwickt – herrschen will hier keiner, die Monarchien sind am Ende. Was anfangen mit den ausgelagerten Königskörpern, dem Scheitern der Monarchen? Dynastische Nichtskönner im Spalier, die Rosenkriege als Erschöpfungsgeschichte. Kronenterror handelt von diesen Monarchen, die keine sein wollen, von Schwäche als Strategie und existentieller Erschöpfung unter dem Druck der royalen Repräsentation. Doch bis ins Letzte gilt: Weitermachen, weitermachen – denn die Geschichte schaut zu und wird nicht zulassen, dass sie sich als Schwächlinge in die Geschichte einschreiben. Der schwache Monarch droht jedem System wie ihm die Krone, der unsouveräne Souverän als politische Unaushaltbarkeit."
- [www.hebbel-am-ufer.de/programm/spielplan/2015-02/100grad-festival-2015/1631/](http://www.hebbel-am-ufer.de/programm/spielplan/2015-02/100grad-festival-2015/1631/)



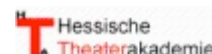
25

- 21.15h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg  
von Studierenden der HTA
- Unser Arm gegen uns!**  
Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt
- In der von Marx entworfenen kommunistischen Gesellschaft regelt die Gesellschaft die allgemeine Produktion. Hier ist es uns möglich, heute dies und morgen jenes zu tun; morgens zu jagen, nachmittags zu fischen, abends Viehzucht zu treiben und nach dem Essen zu kritisieren, wie wir gerade Lust haben - ohne je professionell Jäger, Fischer, Hirte oder Kritiker sein zu müssen. Wie sieht es mit dieser Utopie des Selber-Machens heute aus? Do-it-yourself kann befreiender Dilettantismus, aber auch selbstausbeutende Professionalisierung sein. Welche Rolle spielt die Figur des Künstler\*s und der Kunst dabei? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, eröffnet Unser Arm gegen uns! einen Raum, der mit dem historisch gewachsenen theatralen Dispositiv von Zuschauer\*innen und Akteur\*innen spielt und das Publikum dafür mit einigen Umzugskartons alleine lässt. So versucht Unser Arm gegen uns! eine Zeichnung unserer Lage.



26

- 18h Mousonturm, Frankfurt am Main.  
von CuP Studierenden
- 21 dancers for the 21st century**  
Norbert Pape  
Abschlussarbeit Studiengang Choreographie und Performance



26

- 20h LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig  
von Studierenden der HTA
- DER GROßE KOMÖDIANT**



Regie, Strichfassung: Julian Rauter / Darsteller: Alexander Blühm, Katrin Wiedemann, Liselotte Wilde / Bühne: Andi Willmann / Licht: Jakob Bauer / Kostüm, Künstlerische Mitarbeit: Alisa M. Hecke  
 An der Schnittstelle von Theater und Bildender Kunst widmet sich der GROÙE KOMÖDIANT dem Theater als Schauplatz sprechender Körper und großer erhabener Sterbeszenen. In dem Zusammenspiel aus Sprache, Choreographie, Textprojektionen und Tonsamples erschafft die Inszenierung einen Raum, in dem die historische Dimension theatralen Sterbens und Handelns offengelegt und erfahren wird.

Die Arbeit ist der Auftakt der mehrteiligen Theaterinstallation OPFER, die sich in unterschiedlichen Facetten und Settings den Schauplätzen des Todes unserer abendländischen Kultur widmet. 2016 folgt Teil II (Theodicée).

<http://www.lofft.de/web/index.php> / <http://jrauter.com>

27

16h Hessische Landestheatertage, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg  
 ATW

**SCHLAGZEUG (AT)**

ein mittelguter Musikabend. FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)  
 „Wir sind ja nicht mehr Rock 'n' Roll.“ „Nee. Wir sind schon meta.“ Mit 16 beginnt jeder Gitarre zu spielen. Viele, die nicht nach einer Woche aus lauter Frustration aufgeben, geben nach zwei Wochen aus lauter Frustration auf. Aber die, die dran bleiben, geben erst nach einem halben Jahr auf oder werden so mittelgut. Und einige wenige- Einige wenige- Verändern eine Generation. SCHLAGZEUG (AT)", eine Rock-Oper für ein Schrottschlagzeug und einen beweglichen Keyboard-Wagen.



27

18h Hessische Landestheatertage, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg  
 ATW

**SCHLAGZEUG (AT)**

ein mittelguter Musikabend.



27

20h LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig von Studierenden der HTA

**DER GROÙE KOMÖDIANT**

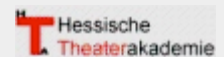


27

21.30h Mousonturm, Frankfurt am Main. von CuP Studierenden

**21 dancers for the 21st century**

Norbert Pape  
 Abschlussarbeit Studiengang Choreographie und Performance

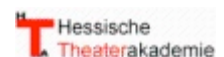


28

11h Probebühne 3 Staatstheater Wiesbaden von Studierenden der HTA

**Das neue Wiesbaden: Eine Zwofadolei\***

Herder, Hagen & Born Konzept & Leitung: Eleonora Herder  
 Dramaturgie: Anna Schewelew Bühnenbild: Sabine Born  
 Darstellerinnen: Eleonora Herder & Maria Isabel Hagen  
 Produktionsleitung: Maria Isabel Hagen Video- und



Sounddesign: Alla Poppersoni Interface: Zentralwerkstatt.org

Die Zwofadolei\* ist ein Zweifamilienhaus mit Doppelleitung, das der Frankfurter Bauhausarchitekt und Städteplaner Ernst May 1926 zu Anschauungszwecken für die internationale Architekturtagung für neues Bauen, die CIAM[1] entworfen und gebaut hat. In diesem Musterhaus sah er die Lösung für die europaweit drängenden Fragen des Städtebaus und der Unterbringung von Menschen am sogenannten „Existenzminimum“. In den 1963 veröffentlichte er seine städtebauliche Pläne für ein „neues Wiesbaden“, nach welcher ein Großteil aller Altbauten und Jugendstilvillen abgerissen und durch moderne Wohnblöcke und Reihenhäuser ersetzt werden sollte. Das von Bürgerinitiativen verhinderte Projekt wurde dann nur noch am Stadtrand Wiesbadens umgesetzt. Eleonora Herder und Maria Isabel Hagen haben die Bewohner\*innen von Schelmengraben besucht und mit Ihnen über ihre Alltag und ihre Vorstellung von Wohnen gesprochen.

28

20h

LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig  
von Studierenden der HTA

**DER GROßE KOMÖDIANT**



29

10.30h

Bad Vilbel Theaterkeller  
mit Schauspielstudierenden

**TSCHICK**





## Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

**5-6** 11h am Badischen Staatstheater Karlsruhe  
Im Rahmen von Festivals PREMIÈRES  
**Vom Mann, der in den Weltraum flog.**  
Immersive Installationen und performative Objekte  
Studierende des Fachbereichs

Szenografie/Ausstellungsdesign der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen konzipieren, organisieren und gestalten ein gemeinsames thematisches Wochenende, das im Rahmen des Festivals PREMIÈRES am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am 5. und 6. Juni 2015 stattfindet. Bei dieser Veranstaltung sollen die hier skizzierten Fragestellungen zu narrativen Räumen, immersiven Installationen und performativen Objekten wissenschaftlich und künstlerisch verhandelt werden. Im Rahmen von Vorträgen und Gesprächen mit Gästen wie André Eiermann, Herborcht & Mohren, Stefan Kaegi (Rimini Protokoll), Anne Imhof, Kirsten Maar, Thomas Bo Nilsson, Juliane Rebentisch und Benjamin Wihstutz sollen einzelne künstlerische Arbeiten vorgestellt und Aspekte dieser Arbeiten von Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen diskutiert werden. Darüber hinaus werden performative Installationen von jungen Künstlerinnen gezeigt.

Thematisches Wochenende konzipiert und organisiert von und mit Lehrenden und Studierenden des Fachbereichs Szenografie/Ausstellungsdesign der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, des Instituts für Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen veranstaltet im Rahmen des Festivals PREMIÈRES am Badischen Staatstheater Karlsruhe 5. Juni 2015, 14-18 Uhr und 6. Juni 2015, 11-18 Uhr

Anmeldungen zum thematischen Wochenende unter [installative.performance@staatstheater.karlsruhe.de](mailto:installative.performance@staatstheater.karlsruhe.de)


Programm PREMIÈRES [www.festivalpremier.es.eu](http://www.festivalpremier.es.eu) bzw. [www.staatstheater.karlsruhe.de](http://www.staatstheater.karlsruhe.de).

Tickets müssen separat gebucht werden.  
*Herzlichen Dank für die Förderung der Hessischen Theaterakademie und des Kulturbüros der Stadt Karlsruhe.*



---

## VORSCHAU JULI 2015

05.07., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **EXAMENSKONZERT der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main** mit Studierenden der HTA, HfMDK /// 07.07., 18h, HfMDK, Raum A 205. **Lina Saneh: Imposed Realities** Veranstaltung der HTA, Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität /// 08., 17.07., 10h, Probebühne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt). **Video**  **Bühne.**  
**InterAktion zwischen Medien. Ein Labor** Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität /// 17.07., Künstlerhaus Mousonturm. **Markus Wessendorf (US/DE) / Nikolaus Müller-Schöll (DE)** Mit Antonia Birnbaum, Étienne Balibar (angefragt), Daniel Wetzel, James Harding u.v.a. \* Eine Veranstaltung der Professur für Theaterwissenschaft der Goethe Universität in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie \* Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). ///